



Kurtzer Begriff und Inhalt ettlicher neuwer Zeittungen, dero vernembsten Händeln und Geschichten diewelche sich von vorgangner Herbstmess dess 96. Jahrs biss auff jetzige Ostermess dieses jetztlauffenden Jahr dess 1597 in den Königreichen Ungern, Böhaimb, Franckreich, Engellandt, Poln etc., Hoch und Niederteutschlandt und fort durch gantz Europa begeben unnd zugetragen haben : fernerss wie unnd warumb sich ettliche Tausent Bauren im Ungerlandt unnd umbligenden Gräntzen versamlet ... haben : item von der Schlacht so zwischen den Spanischen unnd dero zusammen verbundeten Niderländischen Stenden Kriessguolck [!] bey Tournhaut begeben und zugetragen

<https://hdl.handle.net/1874/9302>

15
Kurtzer Begriff vnd
Inhalt / etlicher Neuer Zeitungen/
dero vornembsten händeln vnd Geschichten / die-
welche sich von vorgangener Herbstmesß des 96. Jahres/
biß auff jetzige Ostermesß dieses festlaufenden Jahr des
1597. in den Königreichen Vngern / Böhaimb / Franck-
reich / Engellande / Poln / ic. Hoch vnd Niederdeutsch-
lande / vnd fort durch ganz Europa /
begeben vnd zugetragen
haben.

Fernerß.

Wie vnd warumb sich etliche Tausent Bauren im Vn-
gerlande / vnd vmbtligenden Grängen zusammen versamlet /
zur wehr gegriffen / vnd gegen Ihre Obrigkeiten ems-
pöret / auffgelehnet / vnd etlich Schlöß
vnd Flecken eingenommen
haben.

Item.

Von der Schlacht / so zwischen den Spanischen / vnd dero zusammen
verbundenen Niderländischen Stenden Kriessquold bey Tourne
haut begeben vnd zugetragen / kurglich
beschrieben

Durch

WILHELMVM RIEPHAN NOTAR. m. PVBL. m.

Getruckt zu Cölln / hinder den Minrebrüdern / bey
Gottsticht von Kempen. Anno 1597.



Register vnd Inhalt dieses Buchleins.

D IE Statt vnd vestung Satuan wirdt in Brandt gesteckt.	1
Der Herz von Teiffenbach versorgt Erlaw mit allerhand Munition vnd vordt.	2
Was auß Rom vom 21. Septemb.	ibid.
Wieder Türckisch Keyser für Erlaw gezogen/ vnd was ferner für gesprach.	ibid.
Die Vestung Erlaw vom Turcken erobert/ vnd von der Christen Niederlagh.	3
Freybenter von den Spanischen zu Bustoiff außgehoben.	6
Was nach eroberung Erlaw/ sich ferner verlossen.	ibi.
Schreibens des Bassa zu Kaab/ an den Obersten zu Altenburg.	7
Was auß Rom für zeittung vom 30 Nouemb.	7
Der König von Hispanien verbeut kein Golt noch Silber auß sein Königreich zuführen.	8
Auffruder Wallonen binnen Gran.	9
Der Türckische Keyser zeugt wider auß Constantinopel zu	ibid.
Etliche Keutter im Vngerlandt / sendt willens wider abzuziehen	10.
Wie etlich Turcken bey Weissenburg gefangen/ vnd was deren außsage.	ibid.
S Bernalis Berg/bey dem Stätlein Remagen beraubt.	ibi.
Der Papst vnderstehet eine Vnion zwischen Key. Maieist vnd der Cron poln zumachen.	11
Der Bercksen vnd Mörschen Soldaten werden etlich von den Freysbütern geigt.	ibidem
Der Turcken newen anschlag vber die Christen.	12
Rom. Kay. Maieist Botschafft an den Papst.	ibid.
Was auß Venedig vom 27 Decemb.	13
Aussagung deren von Deberill vnd Thus	ibid.
Was vom 4 Jenner auß Rom.	14
Von gar grossen Banckerotten zu Venedig.	ibid.
Eines wu ghauß auß den Steinen wirdt bey Náchelicher weil be- raubt.	15
Vom Landt vnd Kreistag in Böhemib.	ibid.
Dem fursten auß Siebenburgen wirdt ein Credentz schreiben ver- antwort	16
Deß pabst Gesandter ruft sich nach Prag zuziehen.	ibi.
Wie sich die English Armada in der abfert außsen hohen Meer ge- halten	7
Wieniel Personen zu Pariß in Furtz gestorben.	ibid.
Wie die Spanischen von Graff Woltzen von Nassaw / bey Tours hau	2

I N D E X.

haut geschlagen.	18
Eines Turckischen Chlaussen wechung an die Venetianer	20
Wie etliche tausend Tartarn zu Raab einkommen.	ibi.
Was auß Wien vom 6. Februartj geschrieben.	21
Vorhabens des Turckischen Keylers gegen den Fruling wieder her zu kommen	ibi.
Rom Key Maest Jrer Kranckheit genesen.	ibi.
Franciscus Aldobrandinus reist nach Teutschlandt	22
Hispanische Artiegsführung / wider dem König von Sicarreich.	ibi.
Der Bawren Auffruhr in Ungarn wirdt continuirt.	ibi.
Der Auffruhrischen Bawren clag.	23
Des Königs von Hispan schreiben an den Papst zu Rom.	ibi.
Was auß Venedig von 21. Febr.	24
Der auffruhrischen Bawren Condition / vmb die Waffen abzulegen.	ibi.
Was für Schlösser vnd flecken die Bawren schon eingenomen.	25
Extract des Herrn Tertzky schreibens auß Erlaw / an die auß Gran.	ibi.
ibi.	
Was für zeitung auß Antorff von 8. Martij	26
Was für zeitung auß Cölln / den 14. Martij.	ibi.

Beschreib

Beschreibung Neu-

wer zeitungen/ diewelche sich von vor-
gangener Herbstmess des Sechs vnd Neunzig-
sten Jahrs / durch ganz Europa/ vnd sonsten hin
vnd wieder/ biß auff jetzige Ostermess/ dieses
des Siben vnd Neunzigsten Jahrs/
verlauffen vnd zugetragen.

Wie die Statt vnd vestung Hatuan von den
Christen in brandt gesteckt vn zererschleiff.



Der 10. Septemb seint wir von Hatuan wider Anno
alher kommen/ vnd vnser Lager negst oberhalb 1596.
wert geschlagen vnd wol verschantz / also das 10. Sep
vns Ofen im gesicht ligt.

Dalt nach vnserm abzug / haben die so zu Has-
tuan in besetzung verblieben die vestung vnd
Statt gar in brandt gesteckt / vnd zumtheil zer-
schleiff / dieweil sie gewisse kundschafft gehabt
der Türckische Keiser seint mit einer grossen anzal volck nit weit von
dannen / willens sich vmb bemelte Vestung mit ernst anzunehmen/
vnd die vnsern / wie wir den ihren für Hatuan gethan / nieder zu ha-
wen / wie vns dan die behüldigte Bauren berucht / dz sich die Türcken
schon alda sehen lassen / vnd es fester als zuvor bawen wollen / sein
auch in vnserm nachzug ob hundert personen vonn den streiffenden
Türcken nider gehawen / vnd zweyn wagen mit weiber nach Ofen
gefurt worden

So haben sich die Janischern Türcken bey Pest ins felt gelegt/
die vermuthung / wan wir vns von hinnen begeben wollen / sie Weitz
belegern / wie sie vns dan / als wir dahin gezogen / vber das wasser die
Säbel gezeit.

Darauff den 14. dieses jr Kön. würde Maximilian mit einer starcken
anzal zu Ross vnd fuß vö hufen aufgezogen / vmb dess Feindes Lager
bey Ofen zuuberfallen / welches aber das regenwetter verhindert/
vnd mit dem meisten volck dieselb nacht wider ins Lager kommen/
allein hat ein gut theil der vnsern auff der Türcken Lager gestreiff/
viel nider gehawen / vnd bey 20 lebendig mit gebracht.

Der Fürst von Siebenburgen hatt dieser tag wider ein Gesandten
bey Ihr Kön. W. gehabt / mit erprietung / vns auff den notfal mit seits
ner macht beyzuspringen.

A

Der

Anno
1596.

2

Kurze Beschreibung

Der Herz von Teuffenbach versorge Erlaw mit allers
handt Munitio vnd volck.

Dennach alle gefangen Türcken des Türckischen Kayfers
personlichen ankunfft zu confirmiren / vnd das er vorh
Erlaw subelägerē / so hat sich d von Teuffenbach dahin vers
fugt / alle notwendige fürsehung zuthun / wie dan vor
tagen eine ansall Teuffen vnd Malonen zu Ross vnd fuß mit pul
fer vnd Munitio nach Erlaw gesandt Da nun solchs selte belägerē
werden / ist man entschlossen dass: lb zuent setzen / vnd haben die Vog
rischen Spannschafften von jeder hauff einen Trabanten vnd alwes
gen vñ s heuseren ein Zusarn bewilligt / vnd solt der von Teuffenbach
jergo mit seinem volck zu Bugasch ein meil von Erlaw liegen.

Von Grätz haben wir das der Herz von Herberstein ein reise in die
Bologna volbracht / dē feindt .o. Dorffer vnd einē Markt abgebrant /
hingegen habe der Bassa zu Boslun, Ferrina mit 30000 man belägerē /
weil aber die vffbar dess .o. vnd 5. Maus ergangen / hofft man solchs
mit ersten zuent setzen

Was auß Rom von 21. Septembris.

Diese woche ist man des Getreides bescheidt auß Spants
kommen / dz man solchs vff des Papsie begehren wollen passie
ren lassen Ist auch auß Sardinia bescheidt kommen / das sie
dem Papsie 10000. Salme Getreid zugeben bewilliget / vnd
hat der Sig. Maffio Columna der Apostolischen Camer 4500. Rubi Ges
treid vnd 1500. Rubi gersten geliffert.

Zu Mailand soll man 12000 Ochsen vnd souel speiß einkauffen /
zu was Intent / ist noch vnberüfft.

Brieff von Paris melden / das in derselben Statt / seint her Mo
nats Julij 10000 personen gestorben / deswegen in Kriegs sachen we
nig vorgenommen kan werden.

Zu Lisabona ist ein Nave Aruere in 100. tausent Cronen wert
mit kauffmans gutter / desgleichen sein 3 ander von Capodi bona
Speranza / zur welchen noch 6. Gallen gestossen / so mit 2. Englische
gestritten / eine gefangē / die ander gestoben.

Wie der Turckische Kayser für Erlaw gezogen / vnd was
ferner für gespräch.

24. Sep.

WELCH dem die Kön. W den: 4. diß mit dem ganzen Läger
für Weiz außgebrochen / vñ alda 400 Knecht vnd 50 Zusarn
in Besatzung hinder gelassen gehabt / vnd außern Ir Läger
auf den Viuarer land geschlagen. In dem so kommen aber
gewisse Fandschafften das der Turckische Kayser mit seiner gantzer
macht für Erlaw geruckt / vnd sein Läger bey Teruin schlägē wolle /
derweil

Derwegen daß vornemen mit Tottis wieder eingestelt worden / vnd des Siebenburgischen Fürsten der bereidt mit 15. tausend Man auff groß Wardeit im anzug zu erwarten / vnd bemelte Erlawer / in welcher vestung 500. werhaffter Man seyn / die mit Munition vnd prouandt wol versehen / zuentsetzen

Anno 1596.

Viel erfarnie Kriegsleuth seint der meinung wir solten daß Turckische Läger bey Ofen nicht vnangefochten hunder lassen haben / benoro ab weil sie mit sampt den 2000. Raaber Turcken mit bey 8000. starck vnd zimlich erschrocken gewest / dan wie ein Breibeg von Ofen angesetzt / so haben sie den Rauch fur Weiz gesehen / anders nit verzeimnet / dan wir wurden auf sie zusehen vnd Ofen belagern / derhalb hen sie die zälten abgebrochen / vnd der Statt zugeloffen / also das kaum der 4. theil in feldt blieben.

Solches confirmirt auch ein Ungar / der fur 2. Jahren gefangen worden / vnd jetzt sein herzen entwischt / das in beiden Statt en Ofen vnd pest 4. Bassen gewest / deren 3. nach Solnock geruist vmb Iren Sultan alda zuempfangen / mit denen gemelter Hunger dahingezogen / welcher behauret das er dz Sultan im Läger bey Solnock zwey mal selber gesehen / der habe 300. tausent Turcken / vnd 30. tausent Tartaren bey sich gehabt / aber schlecht volck / darunder veil nur Ketten vnd keine Säbel haben : sagt weiter / es werden von der Blutsdurstigen eroberung Satusan bey Iren lieder gefungen / darinnen sie der Teutischen Tyrannet hoch anziehen vnd die Turcken so vmbkommen fur Marterer loben / vnd bringen Innen sonderlich das sehr ins hirn / weil sie vernommen das der Thrigen todten kopff geschunden / vnd der Kinder / wie auch der Schwanger Welber im wenigsten nicht verschonet haben.

Wie die Vestung erlaw vom Türcken Erobert / vnd von der Christen Widerlagh.

Wie nun der Turckische Kayser am 18. September die starcke festung Erlaw in Ober Ungern gelegen berandt / vnd solche hernaher auff den 20. diß mit grosser herres krafft belagert / darbei sich Graffer Cassin vnd Cigola Bassa mit swenzig tausent Man starck befunden / derz Läger sich zwischen der Chausa vnd Donaw / auff ein halb meil wegs erstreckt hat / vnd habe 21. stuck Geschus bey sich / vmb gedacht Läger zuerwaren : hat vnder dessen der Herz von Tieffenbach noch 3000. werhaffter Soldatē / daruader der Graff Jacob von Turn vber die Ordinari Guardia hinein gebracht / auch der Herz Tertzky mit fünffhundert Muscatiers vnd drehundert Wallonen darein kommen / als aber die vnsern vernommen daß der Feindt Innen zu starck sein wurde / auch Ihr Kön. W. mit dem succurs noch nicht fertig / haben sie noch 4. abgeschlagenen sturmen / in welchen zwey tausent Personen von den vnsern verwundt vnd vmbkommen / den Markt gemelter State selbst in brandt geseckt / vnd ins Schloß gewichen / welches der

234

Anno
1596.

4

Kurze Beschreibung

feindt ohn vaderlaß funff tag lang stark beschossen. hernacher dem ersten Octob hat sich der feindt in euffersten graben verckant/ vnd dardurch mit hefftigen vnd stetigen schiessen Tag vnd Nacht so grossen schaden gethan / daß sich kein Mensch daselbsten zugegen wehr hat dorfften sehen lassen / vnd als der feindt vernommen daß er schon den dritten theil bemelter Festung innen gehabt / hat er alsbalt ein general sturm dar auff thun lassen/ Es hat aber Gott solches also geschickt/dz die vnsern auß der Turcken Läger deß vorhabende sturms erinnet/derowegen mit einer zimlichen anzal volcks herauff gefallen/der Turcken in dem anlauffen viel niedergehawen / vnd in die stadt getrieben/daruber der Ibrahim Bassi Obrister vnter seinem Durd in solcher flucht verloren / welchen die vnsern bekommen.

Diemeil aber noch kein entsetz vorhanden gewesen/haben die vnseren wider weichen müssen. Nach diesem aber ist der feindt desto grimmiger worden / vnd alsbalt die vestung wider auffheissen lassen/Als er aber vom inligenden Gubernatoren Herrn Nicari Paul/ kein antwort bekommen/hat er hernacher in sechs tagen 4. Sturm darauff gethan / welche alle durch die vnseren Ritterlich abgeschlagen Endlich am 3 Octobris eine general Sturm dar auff thun lassen / welche aber auch durch die vnserigen abgeschlagen Als nun der feindt vernommen das er mit Sturmen nichts an dieser Festung haben möchte / hat er Pulver darbey gebracht / willens solche zu sprengen/Als aber die vnserig solches vernommen/ haben sie sich vercklauten lassen an solchen örten da das Pulver solte gebraucht worden/ sich nit zur gegenwehr zustellen. So haben sich auch in dreyhundert Soldaten mehr Wallonen als andere Nation heimlich verbunden/ vnd wunderbarlicher weis auß der Festung zum feindt sich begeben/ vnd zu Mamelucken worden / welches so ein grosse Confusion vnder den andern erzeit/das sie mit dem feindt getractiert/ sie mit Thren seitten wehren abziehen zulassen/welches Thnen der Turck gelobt; vnd ob wol der Herr Nicari Paul vnd Tertzky auff ihre kneie für den Soldaten nidergefallen/zur standthofftigkeit ermanet/ vnd auff den letzten Mann zuhalten gebetten/hat doch solches alles nit helfen wollen/sondern es haben die Soldaten am 14 Octobris/wider Irer Oberkeit willen/dem feindt auffgeben/vnd haben die Turcken zu Geißlern herauff begert Herr Nicari Paul Gubernatoren gemelter Vestung / den Herren Tertzky / den Grafen vom Turin/ Herr Cogerano gewesnen Baumawer/ sambt einem Jungen Rängky/welchen auch die knecht gegen andern Geißlern vberlibert/ vnd darauff herauff passiert / als sie aber auff ein weite kommen/hat Innen der Turck anzeigen lassen/sie wissen sich zu erinern / wie sie mit denen in Satuzn gehandelt. Derowegen er auch Inen glauben zuhalten nit schuldig/sondern sie alsbalt nidererben / vnd ewes theils lebendig schinden lassen; die gemelte Obersten haben sie gefänck

gefäncklich bey sich behalten. Darbey er solches auch nicht bleiben lassen/ sonder alsbalt nach dem Christlichen Lager/ so bey Crestes ungefehr ein meyl wegs von Schlaw gelegen gerückt/ vnd sich in erz ner breitten Schlachtfornung sehen lassen/ mit macht vber den pass/ so die vnsern innen gehabt sehen wollen. Darauf die vnserigen 2. Tag lang mit dem feindt schermuzelt/ mit groben Stucken vnd Handtrocen starck auff einander geschessent/ Legt sich aber/ vnd auff den 27. Octobris / feindt die vnsern mit dem ganzen hauffen vber dem Pass oder Keut bey Crestes kommen / die Schlacht ordnung gemacht/ vnd dem feindt dapper angreifen / demselben alsbalt sein geschutz genommen/ vnd in die flucht gebracht / auch innen bis ins Lager nachgeragt / darbey sich Ihr König W. K. Erzhertzog Maximilian in person befunden.

17 Oct.

Die weil die vnserigen in die Turckisch gezelt auf das plundern gefallen/ vnd nicht ernstlich nachgesetzt/ hat sich der feindt gewend/ vnd vnd ein solche forcht in die vnseren bracht / daß sie alsbalt angesfangen zusuchen/ also auff vnser seitten/ Gott erbarmt viel Müddelicheit vnd ansehenlicher Herrn vnd Dapfere Soldaten geblitten/ Als nemlich.

Von den Teutschen/ der Obrister Dietmahr von Königßberg.

Herr Wenzel Popffel/ der Oberster Witpessy.

Zween Fursten von Holstein.

Vnder den Westphälischen Kürasser die Obersten vnd Beuelichßhaber alle/ auch der mehrer theil von den Keuttern.

Vnder den Sächsischen Keuttern/ der Pomertische vnd Brandesburgische Ritmeister/ vnd wol 49 vom Adel.

Vnder dem Fränckische Kreiß/ der Bambergische Ritmeister/ vñ der Gendrich sambt dero Fahnen

Vnder dem Schwäbischen Regiment/ der Obrister Leutenandt Eytelck von Kossbach / der von Kamischwan / vnd Hauptman Breitshwert.

Vnder dem Bährischen / der Oberste von Plettenberg / vnd viel andere Herrn vnd Beuelichßhaber vnt kommen/ vnd sehr viel vom Adel.

Was aber von gemeinen Soldaten auff vnser seitten geblieben/ kan man noch nit eigentlich wissen.

Der Turcken aber sein in solchem treffen vber 10000 geblieben.

Auff solchs haben Jr Kön W Maximilian in Caschau. Der von Sybenburgen in Toggey/ Der Herr Palsy sich in Gran schuert.

Daß Geschutz/ vñ alle Munition gar dahinden gelassen/ welches die Turcken sämtlich bek innen.

In solchem treffen/ ist der Herr Nicau Paul / wie auch der Herr Cogerano durch eine Teutschen Knecht erlediget / vnd der Teitzky/ der Jung Kossky vnd Graff vom Tuen / auff solche Victoria vom Turckischen Keyser loß geben.

35

Anno
1596.

6

Kürze Beschreibung

So haben sie auch die Babotsch mit 16000. Mann beleget gehabt. aber die vnsern haben die mit allein entzagt / sonder auch gemelter Turcken Läger ganz vnd vber 4000. Mann erschlagen / daß Läger erobert / grosse beuten bekommen / vnd also Gott lob die Vestung erhalten.

Wie etliche Freybeuter bey dem Dorff Bustoerff / von den Spanischen auffgehaben.

ES ist in vnsern vorchin beschriebenen Relationen / von des täglichen Plunderung / vberfal vnd beraubung der Freybeuter dieser ort / so woll im Eölnisch Stifte als auch ander ort genugsamb meldung beschehen / Diweil aber darannoeh Fein auffhorens / sonder je lenger je mehr eintreisset / als Kunnenn wir auch ferner von ihnen beschreiben die Feder nit sparen. Nun hatt sich am 3. Tag des Monats Nouembers begeben / vnd zugetragen daß dero Freybeuter sich eine Compagnie herauß in die Graffschafft begeben / vnd alda einen mercklichen Raub gethan / vnd damit sich widerum hinauß zu begeben verhabens : wie sie nun aber in etne Dorff: Bustoerff genent / nit weit vom Closter Brauweiler gelezen / in willens die Nachtrast alda zuhalten / Ist solches des Graffen von dem Berg einer / welcher vnder des Königs von Hispanien Kriegsvolck ein Obrister / angezeigt / derwelcher sich mit etlichen Reuttern in der eil auffgemacht / sie in aller fruhe erhascht / theils Tode geschlagen / vnd theils gefangen genommen / vnd also die gerandte Wauth / vnder seine mitreutter außgetheilt / Jagt also ein vnder den Andern / bis der arme Bawer vnd handelsman zu lezt gar nichts behelt / vnd wan dieselb nichts mehr bezuzusezen haben / eilß dan gedencet man erst nach Freidt zu trachten / des Gott erbarme.

Was nacheroberung Erlaw / vnd gehaltener Schlacht sich ferner verlossen auß Caschau vom 9. Nouemb.

SOn Weinen wenig / allein das der Veltoberscher der vö Tief senbach verßwerner tag die weiß Rodlein gesellschaft vorkan / vnd hernach in wenig tagen die Marckische pferde zum theil auff vnser gewesenes Läger bey Crestes flucht gemest geschickt / die bringen neben andern gehuldigten / den Herrn Obersten diese Landtschafft / das bey etliche 100. Wagen an dem weg stehen / vntersehens angreiffen / vnd neben denselben etlich gross vnd Fleiner stuck Geschutz / wie auch viel Ross vnd Cameel / so das selbst herumt geben / vnd alles sey vorhanden in massen es dan die vnsern verlassen / zum warzeigen haben die Reuter ein ansehentliche Beut / wass sie in eil fortbringen mugen mit Innen gebracht / desß wegen der Feldobristen alsbalt anordnung gethan / damit daß Geschutz

Schutz gehn Sandre Dogget vnd Caschaw mochte saluter werden. Anno
 Dierzv Ofen vnd Pest herten der vnsern ankunfft nit vertraut / sie
 schreiben auch daß sie von den Tartaren vnd Turcken die Corporen
 auff der Wallstat zubegraben getrungen worden / Funden mit der
 warheit sagen / das sie der Turcken auff der Wallstatt 18000. vnd
 2000 hin vnd wider zerstreuet befunden / viel ansehnliche Tur-
 cken betten sie zusammen tragen / so vom geschutz vmbkommen/ins
 massen etliche Hauptleuth/ so bey der begräbnuß der Thrigen gewes-
 sen / bekant. Ihr Sultan fragt nichts nach dem Vngerlandt / wan-
 er nur seine gutte Ritterfleut wieder hette. Sie wolten auch Zs-
 reim Keyser wider die Teutschen nit mehr fuhren/ vnd schreien hefft-
 tig vber die Thenigen/so vrsach Ihrer flucht gewesen/der Vngaren
 vnd Teutschen aber / schreiben sie / daß deren in 5. oder 6000. auff
 der Wallstat nit waren gefunden.

Schreibens des Bassa zu Raab/ an den Obersten zu Alten-
 burg/ auß Wien den 28 Nouemb.

Auff vnseres Gränz ist gar still/ der Bassa zu Raab hat dem
 Obersten zu Altenburg ein gar freundtlichs vnd Nachbars
 lichs schreiben neben etlichen gefangnen Christen zugeschickt/
 des einhalt gutte Nachbarschafft mit Ihme zuhalten. Auch
 Jme gegen etlich gefangne Turckenzu schicken / vnd wo es besche-
 hen wolle/er also dan alle gefangne Christen vnd Soldaten in Raab
 ledig lassen.

Hauffige Landtschafft hat deren orten 500. Soldaten geschickt/
 So nehmen die Linger gleichfalls Knecht an/die sollen wie man ver-
 mumbt zu besterckung Altenburg auch abgesandt werden/weil man
 alda mit dem Bau noch nit allerdings fertig.

Von Siebenburgen vnd andern vnsern Grängen wirdt wenig
 vernomen / alle Hohe vnd Tider Benelchs Leuth seindt alhie/die
 schlemmen/demmen/vnd halten sich wol / wollen von keiner flucht
 geschehen hören/sondern nennen es ein Victoria gesein

Was auß Rom für zeitung vom 30. Nouemb.

Napoli schreibt man/ daß in der selbigen Statt/wie
 auch im ganz Königreich die thewrig sehr vber handt geno-
 men/defwegen der selb Viceroy bey dem König in Hispania
 vmb Selthulff zugeschrieben / dem zur Antwort erfolgt / er
 solle sehen wie er im thue/ dan dismal Konde es nicht sein/wegen die-
 selb Ma viel Gelt zum Tiderländisch Krieg auffnehmen müste.

Von Genua Bateff vernimbt man / daß die Gallen so newlich
 nach Hispanien gefahren / sey bereit dahin gelangt / die sollen baldt
 wider mit einer grossen Summa Gelt dem Tiderländischen Krieg-
 zu hulff dahin gelangen / vnd wie verlauth / sol dieselb Maest.
 dem Duca di Sauoia sieben hundert thausent Cronen auff der Noth
 fallt.

Anno
1596.

8

Kürze Beschreibung

fall des Kriegs zuschicken / weil Junne vom König in Frankreich / wegen der Margar. schenck / von Genawel wurd / und sein dem König schon 8000. Schweizer zukommen.

Wurff von Augada. aufrufen die 2. Cardinal Aqua Vis a Bapiti hoher Legat fünfsehen Tausent Raba getrandt fuhr den Rom ins da albero zu sendentim merk hier / vnd defension des Herzogthums Meilandt / ebener massen wie es die Cathol. Javen erthen in Schweiz ter Landt Anno 87. auch gethan haben. dem aber die Caluinischen sehr hefftig zu wider / wollen nicht dass solche mehr sein effect haben soll / deo wegen die Herzen v. n. Tonkein ein General Areustag ange stellt / mit hoffnung solche Bantimus zuerhindern.

Wieder König von Hispanien verbotten kein Gold noch Silber auß / ein Königreich zufahren.

AUS Venedig wurd angezeigt / was massen die Kön. Matest. den Kaufleuthen die bezalung bey der flotta hab Arreitieren lassen / In solches die ursach gewest / das die handelsleuth / so bald die flotta ankommen / handt angelegt haben. Als sie es nun inber bracht / hat der König die Partida noch Threm willen schließ sen müssen / dan die selbe Matest. Innen 40. procento bezalen sollen. Derhalben Ihre Matest ein Edict publiceren lassen / das niemande solch Goldt oder Silber berühren solle / biss auff wittere zulassung.

Demnach der König von Span. gesehen das er die Partida der 40 million Goldt mit beschleissen mugen / so habe er verordnet achtz handert thousandt Kronen auff wechsel zuheimen / welches dem Cars diual von Osterreich in Anroiff zu bezalen.

Als nun der König von Hispania in glaubhaffte erfahrung kom men / das viel goldt vnd silber auß sein Königreich weggefurt / oder damit Kaufmannschafft treibt / als hatt er solchs auf liebtraff verbot ten / Insonderheit weil er in erfahrung kommen / das solches naber ein frembden. Fasten Münz von neuen geschlagen / vnd darauff grossen nutz bracht wurd / vnd das Junne grosse Summa Geldes so nach Landts geschickt / in des Turekischen Kayfers Schatzkammer kommen sey.

In Frankreich thut man taglich grosse Prouision in Freyglachen gegen Picardia / vnd haben 800. Françoische Edelleuth dem König geschworn bey Time Leib / Ehr / Gut vnd blüt auffzusitzen vnd zu lassen vnd dieselbig Kron in freyd zuerhalten.

In Prouinc solde vorhin ein Gubernator lenger mit dan ein Jahr regieren / vnd derselb Catholisch sein / dem aber ein Hugnotischer Leutenant zugeordnet werden solle / auff daß dasselbig Königreich in Ruhe vnd freyd gehalten werde.

Es ha-

Neuer Zeitungen.

Es haben vortige Königen in Frankreich/ welches Jarlich 19. Mil. Anno
lion Gols per induda auffgehebt. Tezigten König begert mehrers 1596
nichts dan 11. Millten wegen deß langwirtigen Kriegs/ vnd wollen
alle beschwerden der Newen aufflagen cassiren / doch solle benentes
zeit von einer gewissen zeit zur andern in die Königl. Schatzkammer
kommen/ vnd zu Paris gelegt werden.

Die Wallonen binnen Gran machen sich auffrarisich/
vnd sein willens darvon zuziehen/ von ultimo
Novemb auß Gran.

Dem Herrn Palfi schreibt Siebenburgischer Peter/ die Wis
uograter haben ein Turckischen Aga nach Mogiello ges
schickt/ der zeigt ohn/ daß der Turckisch Keyser nach Grie
gisch Weissenburgh passiret sie / vnd hab sein Volck ver
erhöhet daß er künfftig Jahr selbst wieder her auß wolle/ Obgedach
ter Peter meldet auch/ daß ihme Herz Poppel angezeigt/ die Wals
lonen wollen kein wacht mehr versehen/ sondern daru ziehen/ denen
habe er Peter entbieten lassen/ da sie auß Gran herab kommen/ wolle
er mit Innen arger als mit den Turcken vmbgehen / vnd welcher
Ihrer Maieist. Gränzheuffet verlassen wolte/ solle fur keine redli
che Kriegßknechten erkant werden/ darumb wolle er Palffi bedache
sein dahin zu trachten/ daß Ire abzug geweret werde/ vnd ob sie schö
sagen sie kunden nicht / müssen hungers sterben/ sollen sie auff den
Herren Poppel acht nehmen / dan er sich selbst als ein gemein Gols
dat verhalte.

Wie der Turckisch Keyser wider nach Constantinopel
ziehe/ auß Wien von 2 Decemb.

D Comorra feindt nemlich 2. gefangen Turcken inbrache
worden/ die haben außgesagt daß der Turckisch Keyser mit als
ler macht nach Constantinopel ziehe / vnd ist die vrsach seines
abzeugs / daß er grossen schaden an Volck/ Ross vnd andern
Tieren gelitten/ daß er auch sein vnd der Christen Geschuz im Felde
habe müssen stehen lassen/ eußer 40. Hauptstück/ die haben die Tur
cken mit eigener handt auß Solnock ziehen müssen. der Schatzmei
ster habe noch denen Registern gleich als ein Musterung seine macht
vbersehen müssen/ darauß er befunden daß der Janitscharn bey 1000.
vmbkommen vnd gestorben/ auß der Acomagladini vnd andern volck/
deren auch eine grosse anzahl blieben/ vnd weil sie sich auff alle stras
sen außgetheilt / kan man nit eigentlich wissen/ wievil der selben noch
vorhanden/ sagen auch ferner/ man habe ein Vicier her auß gelassen/
wissen aber nicht welchen Es lasse auch der Turckisch Keyser viel an
sehenliche Turcken vnderwegs hin henden/ die Ihre flucht verur sagt
haben.

Anno
1596.

10

Kurze Beschreibung

Der Bassa von Ofen habe alle Tischeucken von Pest/vñ Ofen nach Griechischen Weissenburg schicken müssen / vñnd daß des Sibens burgers Volk/ wie auch die Walonen in der Türcken abzug grossen schaden gethan.

Wie etliche Reutter auß Ungern abziehen wollen.

Vñ Caschaw von 12. Passato wirdt vermelt/ daß die Schlessis sigischen/ Morherischen/vñ Böhemische Pferd/ deren 600. vñnd die Bömigl. W. alda hinder lassen/auch nit lenger bleiben wolten/ sondern Ihrem wegh zurück nemen/ also daß sie jertzo in Obern Ungern sehr bloß/vñnd sie alda ein zusammen kunfft/von denselben Landständen angestellt.

Wie ein Bribeck/so auß Erlaw entsprungen/ angezeit / sollen vber 5000 man in Erlaw sein/die leiden grossen Hunger/vñnd müssen meistheil Pferd fleisch essen/dan die Tartaren/vñnd die vmblicgende Reuter ganz verderbt / vñnd was an derselben Vestung erschossen/habē sie noch nit anders gebawet/ als mit Schanzgräben verfest.

Was auß Altenburg von 6. Decemb.

SOr wenig tagen/ist der Husarn Hauptman gegen Raab wegen etlichen ankommenden Kundtschafften außgeschickt worden/der hat 3 meyl vnderhalb Weissenburg 9 Turckē sambt ein gehuldigten Bawrs Sohn / so für anderthalb Jahren von den Tartaren entführt/ angetroffen/ dieselben alle gefänglich bekommen/ deren einhellige außsprag ist/ daß vnderhalb Ofen sollen 2000. Tartaren neben 4. Beegen ligen / welche in 1000. oder mehr Pferd bey ihnen haben/deren man zu Raab vñnd Papa gewerdig sie. Der Türkische Keyser habe sich auch gegen seinen Bassa vernemen lassen/ dzer kunfftigen Frühling entweders auff Gran oder Comorra zusiehe wolle / von Comorra vernimbt man daß 1000. Tartarn zu Griechischen Weissenburg ankommen/die sein willens mit ersten einsträuff/vñnd einfall vorzunehmen.

Wie S. Bernalis Berg/ bey Remagen gelegen beraubt.

Weil in weilen örten durch die finger gesehen/ vñnd am besten die Landstrassen zubefreien nachlessig/ als versamlen vñ Rottierē sich allerhande losse buben / die desmüssigs gehen/hören vñnd spilens mehr gewonet als grosser arbeit/derhalben dan mancher/wan er dz feinig verthan / zu solcher loser gesellschaft sich begibt/dardurch zu legt 8. Sencfer ime sein lohn gibt. Also hat es auch sich zugetragen/dy ihrer 9. berat schlagt auff eins Kauffmans tasch außzugeben/vñnd innen dasselb mislungen: Alßbalt haben sie die Capell vñnd Closter S. Bernalis Berg genent / bey Nachtlider weil beklumien/vñnd darin gestiegen/die Leuth so darinnen in etne Kammer gezwungen/dieselb beschloffen hinweg genommen vñnd inen gedienet/ vñnd daruon gezogen. Gott aber der nichts vngerochen ließ/ hat solchen Raub durch einen Kleinen

kleinen Knaben am tagbracht/also das der principalst in der Stadt Bonn angegriffen/vnd nach verdienten lohn auf ein Radt gesetzt: vnd noch 2 andere von derselben Cöpagney zu Blanckenberg gefänglich eingezogen. wie es nun den ergehen wird/ sol die zeit mit bringen. Anno 1596.

Der Pabst vnderstehet eine Vnion zwischen Key. Ma. vnd Cron Poln zumachen/Auß Rom von 13. Decemb.

Am Junst gehalten Congregation. ist vornemlich vber das Teutsche vnd Vngerische wesen beratschlagt was massen die bunden zwischen der Key M. vnd Cron Poln möchte stabilirt werden/schetter das der Pabst die Volckhulff bereide schon ins Teutschland gemacht habe/etlich wollen das er entschlossen in 15000 Welscher Soldaten herauff zu schickē/von welcher der Apostolisch Stul 6000. den rest die Welschen Fürsten/auff ihre Kosten senden wollen/derwegen der Signor Farneso zu der Ro & Ma. abgeordnet worden/dieselb zu bereden/dz sie wollen einen Welschen General Obristen vber das gäße Kriegsherz verordnen. 13 Dec.

So wol man auch alhie für gewiss außgeben/das der König in Hispania durch den Signor Francisco di Vena den Pollacken 50000. Cronen alle Monat zu geben anbieten thue/ so fern sie sich mit der Key Ma. in Bundtmaß einlassen werden: vber das bemelter König jnen noch 10000. Fußnecht vnd 1000 Reuter zusenden wolle/ vber welche der Herzog von Urbino General Oberst sein soll.

Wie man von Genua vernimbt/ haben die Spanier Tren König 15000 Soldaten zu vnderhalten bewilligt/ auch ein Million Goltz alle Jar zugeben/vmb die Königin von Engellandt zubezwingen anerbotten. So solle der groß Turck zu Adrianopoli ankommen sein/ dessen ist man inartz zu Constantinopoli gewerdig/derwegen grosse preperation alda zugericht.

Die Berckschen/vnd Mörtschen werden von den Freyhütern geschlagen.

Am wenig zuorn haben wir angezeigt / dz etlich Freybenter bey dem Dorff Bisthorff/von Graff Herman von dem Berg/ sein vbertrumpelt worden: welchs die Freybenter zu hertzen genommen/ vnd wie sie solchs rächen möchten/nachgetracht Nun hat sich begeben/das etliche Spanische Soldaten auß den Stätten Berck vnd Mörck sein auff ein sträuß außgezogen:vnd wie sie nun mit einer mercklichen Heuth/so sie so wol im Cölnischen/als auch ander 52r Lands geraubt/bey ein Flecke Anrath genent/zwo meil vngefehr jenerhalb Neuß gelegen/ kommen:sein sie alda von etlichen Statischen Kriegsleuten/so ihnen nachgeetlet/ vberfallen worden/von denselben in die flucht gejagt/den Blunder müssen hinder lassen/vnd also mit derselben Münz bezalt/wie sie die zu Bisthorff außgeben hatten. 16 Decemb.

Anno
1596..

12

Kurze Beschreibung

Der Turcken zusammenkunfft/ vnd wie sich die Christen auff New angreifen wollen/auff Prag von 23 Decembris.

WIE die Kundtschafft lauthen/sollen die Turcken von Solnoc/Pest/Ofen/Segedum/vnd andern örthen / eine zusammen kunfft auff Erlaw haben/des iatens, verner auff Cassaw vnd vmbligende örter ihr heil zuuersuchen.

So haben die Turcken von Erlaw vnd Pest/nemlich einen straff gethan/ist Ihnen aber mislungen/vnd sein von Villagern/vnd andern vbel empfangen/auch etliche gefangens zu Cassaw eingebracht worden/welche vurgeben/diese straff sie vmb vebzubekommen / vmb Erlaw nothwendig zu Proutandiren / Auch etlich Stück Geschutz von Erlaw auff Ofen zu begleitē angesehen gewest/haben auch vermeintes werdt erze Teutsche mehl in gantz Hungern zuthun / wiewol man nun zu Cassaw den vmbligenden Dörffern mit gewalt verbotten dem Erbfeindt nicht zuhuldigen/daneben anordnung gethā/das alle so den Turcken Proutandt gehn Erlaw zu fuhren/ gefangē/ vnd alles was sie haben genommen werden solle:

Es haben auch die in Ober Vngern noch 500. Archibustier/vnd in 2. vnd 3. Jendlen Knechten auch etliche Susarnische Pferdt besget/mit vermeldig/wo die nit bewilligt/vnd in kurz geschickt werden/so sie zubesorgen / die Turcken werden bey diesem straffen die Grätz Heuser eines mahls vberzanshen:

Zu Wien ist der Italiamsche Integnero Cogocano heimlich entsprungen zu vermuttung er sie ein vrsach an verlauff Erlaw gewesen/wie dan der Nicari Paul die schuld auff Ihn gelecht soldt haben

So ist Jungsilich ein Franzos bey den Barfussern gefangen/vnd wunderbarlicher weiß durch seinen Diener angeben worden/der hette die Statt Wien dem Turcken verrathen vnd lieberr wollen:

Den zweyten dis ist zu Grätz die Eibhuldigung dem Durchleuchtigsten Hochgebornen Fürsten Erzherzogen Ferdinand zu Österreich glücklich verzeicht worden/auch gar Stattlich/vnd Kerlich zugegangen/vnd hat auff den 13. dito die Propolition beschehen sollen.

Rom. Kayf. Matest. Botschafft an den Papst zu Rom im December.

ES schienen dinstag ist ein Currier von der Kayf Matest alhie zu Rom angelangt/ vmb Relatten des verlosnen Vngarischen Kriegswesens/der Papst aber beneben sich die Italiamschen Fürsten entschuldiget/wie man keine gedanken gehabt einigen freidt mit dem Turcken zu treffen/ sondern mehr als nicht resoluiert/ seie noch allem Frem vermogen den Ritz zu fuhren/ dews wegen

Niewer Zeytungen.

13

wegen berate ansehnliche Personen zu t en Chur. vnd Fürstz gesandt/ An
vmb newe hilf anzuhalten

Mitwochen abendes hat der Papst einen Currier mit Breiffen 159
nach Spania anselben König abgesandt/ wie verlaut seie es angeses
hē ob dieselbige Maieft sich mit der Kayf Maieft. vnd Cron Polen in
Bundt nuß wider den Erbfeindt zuuer mögen wehren

Breiff von Madril außsiren/ Das die handelsleuth Frem König
ein Million Goltz (vmb sie Ir gelt bey der Flotta wider bekommen
möchten) presentiren wolln/ dieselbe Maieft. aber wil Innen ohne
Donation fur halbe bezalung genugsamb Assignation Irer einkoms
men versicherung thun.

Brieffe von Genoa außsiren des Atelantando ankompft zu Cales/
der solle sich auff den weg von Brabant zum Cardinal von Ostere
reich begeben/ damit das werck mit Engellandt desto ehr vorgenome
men werde/ vnd sich fur den Niederländischen Ständen in Flandern
zu bewaren/ welche Ime Fürsten /schadenzu fugen möchten/ vnd
sollen in Ir landt zußfft außsent Spanter an landt gesetzt haben.

Auß Venedig von 27. Decembr.

Brieff von Constantinopel den 14 passato vermeldend des groß
Turcken wider heimtkunft/ vnd habe der Sultan den Bras
chin Bassa seinem Schwager des freygewesen in Hungern
hinderlassen / mit beuelch das er gegen Griechischen Weis
senburg vnd vmbliegenden Irten solle eine grosse enzal Blochhauser
machen/ damit sich dieselben wol verwardt finden mochten.

Den 7. diß ist der gewesene Probst zu Erlaw alhie zu Siebenbur
gischen Weissenburg ankommen / der wirt in disem Fürstenthumb
mit statlichem einkommen vnd einem Bistumb vnderhalten wer
den.

Die Heyduchen von Carassebes / Lucasch vnd Lippa / haben viel
Turcken so nach haaß gezogen / nieder gehawen / vnd grosse beut be
kommen.

Was auß Caschaw vom 29. Decembriß.

DIE von Deberil vñ Thus Vnderthan/ so des Sultans zeng
zu wasser auff Griechischen Weissenburg fuhren müssen/
sagen auß/ das veil Francken vnd verwundten Turcken auff
den Schiffen gelegē / deren viel gestorben/ wie auch zu Läd
viel Koff vnd Cameel umbgefallen/ also das/ wo mancher 8. oder zeh
hen pferdt gehabt/ jezo mit einer zu hauß zeugt/ mancher wol gar zu
füß. Sagen ferner das auff der Walstat bey Crestes nahend zehen
tausent man/ der Corper von beiden theilen noch vabegraben liegen.
Von Geschuz vnd Wagen daruon die Warzē mit Koffen geluffen/
B 3
feindt

Anno
1597.

Kürze Beschreibung

14
Feindt mehrer nicht als drey doppelte Jaldenener / vnd etliche doppel
haggen / so gehn Diogere gebracht worden.

Es haben gemelte Diogere auff einen sträiff einen Chiaus so sich
dapfer geweret nider gehaut / aus dz schreiben so man bey dē Chiaus
gefunden vernunbt man das sich der jezige Bassa zu Erlaw bey dem
Nister Bassa wegen mangel prouiant zum hochsten beklagt / vnd dz
er so wol Satuan als auch Erlaw aufs flussigt / sampt der kirchen
daselbst bawen lasse.

Was aus Rom vom 4. Jenner.

Januar.

Sonntags ist abermals vbers Vngarisch Freigewesen Con-
gregation gehalten vnd beschlossen / daß der soccorso mit
mit gelt / sondern an volck beschehen solte / die zal ist eigent-
lich noch nit bewust / deren Obrist der Sij Giouan Franc.
des Papsst vetter sein solle / auch die welschen Fursten zur Contribu-
tion ermanet werden Welche ein Curter nach Prag gefertigt bey Je-
Rays Maest. anzuhalten / damit das Welsche Freigewolck / besser als
das ander mal tractiert wurde.

Pariser Brieff melden das demselbigen König 4000. Englichen /
vnd 4000 frembder Soldaten zukommen wirdt / vermuert die Im-
pressa sie auff Cales angesehen / zum selben Kriegs volck / seie der Du-
cadidi Bullion mit 5000. zu fűß vnd 5000. pferd gestossen

Zu Chappelle / Castellet / Dorlens / vnd andern vmbliegenden ortz /
sein grosse anzal Spanier an der pest gestorben. Der Sij. Marodis
Maraguta ist aus Polen wider herkommen / vnd thut man des Car-
dinals Battori auch taglich erwarten.

Aus Venedig vom 10. Jenner.

Brieff von Constantinopel auflieren / wie das sich der persias
ner vnd polnische Ambassadors alda befinden / aber von
des Bado ankunfft verneme man gar nichts / vmb seie der
Giasser Bassa wegen seines wolhaltens zum General obristē
in Vngarn gemacht worden.

Aus Venedig den 10. Jenner / von grossen Banckrottten daselbst

Sichienen Montag h. benetliche handelsleut von Bes-
roque vmb 86 tausent Cronen fallert / vnd sich die Princis
palen in die Monasterium d. S. Gio et Paulo begeben / Ire
sachen zu commendiren / gutte hoffnung nichts sonders schas-
den bringen werden. So habe auch der Francisco Flaméano vmb 40.
tausent / vnd der Cate Biange peragama scha per 60 tausent Cronen
gefallert.

Mit extra ordinari Brieff auß Hispania vernunbt man das ders
selbe König nach entlicher Resolution sey / nichts von Golt oder Sil-
ber dē Kaufleuten folgen zulassen / vñ solchs gelt zu hilff der Rays M.
Fürstē in Siebenburgē / wie auch andere Feindt / als Franckreich / En-
gel

gellandt/vnd aufftrische Stend in Glandern/anzuwenden zu solchẽ
vorhaben die Theologi sehr rathen vnd zuuertehen geben/ man kun
de solches gelt mit guttẽ gewissen wol behalten/vmb begagnẽ groß
sen wechsels halben/so die Kaufleut viel Jar hero mit Ihrer Maiest.
getrieben haben.

Wie eines Wirzhauß auff den Steinen bon dreyen Sol
daten beraubt worden.

Es ist ein dorpff nicht weit oberhalb Dusseldorpff/auff den Stei
nen genent / hat mit viel hãuser in/ daselb kommen drey gesellen
(magh wol schreiben Strassenfender) am 7 Januarij des aberts
in einen Achen den Rhein abgefahren/gehen in des Wirzhauß/bege
ren vber nacht beherbergt zu sein: vnd sein also von der Wirtinnen
angenommen Der Wirt aber mit einheimisch/sein sie in erste Schlaf
zu werck gangen/ die Wirtin sampt gesunde mit blossen wehren bes
trawet/wo fern sey einig geschrei machten/ oder sich gegenwehrt stel
ten / wolten sie sey gestracks durchstossen/ in dem der Wirtinnen die
Schlüssel abgenommen/Gemächer/Ruten vnd Raiten auffgeschloss
sen/Gelt/Kleider/Linewandt sampt allem gereden vnd was in ges
thie yet/darauff genommen / in den Achen/so sie dartzu mit gebracht/
getragen/vnd damit in der nacht so weith darvon gefahren/dass ma
nit weiß wo sie hin sein kommen/ haben also daselbst hauffgehalten/
das sie im Wirzhauß ein armen hauffen gemacht man sagt es solt
derselben einer ertapt / vnd hingericht sein worden/ der selb solt bes
kant haben/das Jhrer 9 in einer Compagnien wehren / Vnd also ein
stück wegs den Rhein hinauff/in vielen hãusern imgleichen hauffhal
ten woltẽ / Gott gebe das sie bey zeit mit hanff auffliegen/damit sie
mit mehr armer Leuth machen mochten.

7. Jan.

Landt vñnd Kreistag in Böhemb gehalten.

Auß Prag von 27 Januarij.

Der Kön W. Maximilian sein noch alhie / die werden sich diesen
Frühling widerüb in Vngarn gebrauchẽ lassẽ/vñ sein wir in Kriegs
sachen in volliger arbeit / vmb dieselbe auff das beste vñnd nach dem
mãglichsten anzustellen So hat auff den 24 diß der Bohemische Lads
tag alhie seinen anfang genommen/ sein auch im Reich allent halben
Fristag angestellt worden/darauff zuuertutten es mochte vmb den
Vngarischen Krieg desto besser ins werck zu setzen/gar ein Reich ver
samblung folgen.

Erst bemelter tag / ist der Pater Alphonus Jesuiter des Fursten
auß Siebenburgen Beicht vatter/auch alhero kommen / vñnd thut
man erst gedachte Jhr J. G mit Jhm in 500 Personen taglich auch
verwarten/auff dessen ankompft der Vngarischen Cansler Palsi. Na
dasti/vnd Nicart Pauli neben andern vornehmen Vngarische herzu:
was nun diß orts guts gehandelt/habẽ wir zu seiner zeit zuuertnemẽ/
Gott

Anno
1596.

16

Kürze Beschreibung

Gott gebe das der Christenheit zu guten/ vnd auch was fruchtbar
lich beschloffen werde/ sonst siendt verschiner nacht Ihr Maieist. es
was schwach worden/ der wegen die Doctores grossen fleiß/ vmb der
selben Ir gesuntheit zu erhalten brauchen/ Gott schicke es zur besse
rung Amen.

Dem Fürsten auß Siebenburgen wirdt ein Credenz
schreiben vberantwort.

AUS Siebenburgen wirt confirmirt/ das daselbst ein Turckis
chen Chaus/ wie jungst gemelt / mit dienern ankommen vnd
auff den 1. diß Ir S G selbst ein Credenz schreiben vberant
wortet/ hernach auff 4 diß bey den herzen Canzlern audtens gehabt/
was müdlich seine sey/ wirt die zeit eröffnen/ wirt auß der Walachet
gleich als der Turckische wie auch der Tartarē vneinigkeits/ vnd da s
sie zwey herzen aufgeworffen confirmirt worden.

Wegen kunfftig widerstandts gegen den Erbfeindt / werden die
Kreistag weider bishero eingestelt angehen/ darauff auch ein Reichs
tag sol außgeschriben werden. damit nuhn ablesiges verbleibe/ vnd
ein freiß vor dem andern gar nit geschwegt werde.

Es wollen sich auch die Churfürsten der Walstatt vnd zeit selbst
mit einander vergleichen/ darzu dan Saren vnd Brandenburg ganz
willig vnd geneigt / schlagen auch solche mittel vor/ das man die ans
dern wol wirt kunnen zum bret bringe/ Gott gebe das es mit mehrer
vorsichtig vnd dapfferkeit / auch wenigen geitz als zuuor die sachen
angriffen werden.

Papst gesandter Aldobrandinus rüft sich nach Prag zu
sehen/ auß Rom von 28 Januarij.

DER Franciscus Aldobradinus rüft sich starck auff die Reiß
nach Prag vnd Inner 8 tag seinen weg auff Florenz/ Pars
ma vnd Mantua nemen sol/ vmb bey denselben Fürsten zu se
hen/ ob sie dem Herzogen von Mantua wegen das Castiel
Giaffer soder Marchesi Castiglione zu Rath durch die Kay. Maieist.
zugespochen/ d. rumb abzustehen bringen mochten.

Sitt diesen tag ein Currier vom Herzogen von Beierē vnd seinē
Sohn dem Cardinal mit danckbreiffen an Vapst wegen erhalten
Promotion des Cardinal/ alhero kommen.

In letzten Brieffen aus Spania verimbt man/ das der selb Adō
nig etliche Portugalische Kauffleut vmb ein Pardita von 4 Million
nach Flandern ersuchen lassen/ darauff sie geantwort / gern zuwilfa
ren/ doch Conditiones vorgeschlagen/ nemlich das sie von ansehens
den newen pardita ein drittentheil Ihrer ansprach in behalten / In
nen auch zugelassen/ frey sicher in den Indias zu hädlen/ vnd das sie in
dem

dem Spanischen Königreich aller sorten Muntz/ was ihnen geliebt/ Anno
 an bezalung habe möchte / leglich daß Inen auch alle dinge vnd 1597.
 außstand / richtig bezalt werde. Ober solche pacht ist sonder nicht
 gehandelt worden / sondern Ihr Matestät darob ein grosse mißfals
 len / daß es vber die Maß ein vnbillichs begeren sey.

Wie sich die Englisch Armada in der Abfart auff dem
 hohen Meer gehalten.

Spanische Brieff Confirmiren der Englischen Armada ab
 firt nach hauff / vnd ob wol der Altesan ado di Castilia, in
 Porto di Leone mit 20 Galeen / vnd 25. Galeant / auch 80 Na
 uisich sehen lassen / des item 2 die Englischen auff dem Por
 tugalschen Meer anzutreffen / huben sie doch jren weg auff daß So
 he Meer genommen / vnd also gemelter Atclantado ihnen nicht folgen
 Können. Wie man veruntmbt solle der Amiral Rais Corra zu Ciute mit
 5 Fuste vnd 2 Galeyen ankommen sein / der selb hab am Gubernator
 die gewöhnliche present begeret. Welche er empfangen / vnd als er
 sich hinweg begeben / ist jme der Galeen Memo begegret / so in Leuan
 te mit Rauffman schiff vnd viel bargelt rassisten wöllen / denselben
 gefangen / vnd grosse beut bekommen / bald nach demselben ein ander
 Maritanische Naue mit Malusier vnd andern beladen / so den Ves
 nedischen Rauffleuten gehörig / genommen. Nach solchem gehn Adria
 nopol. Kommen / daselbst in einer Kirchen etliche Leut / so eines heiligs
 gen lebens gewest / zu Schlangen gemacht / vnd etliche derselben wegs
 geführt: Dergleichen die Türckische Armada noch nie gethan.

Was auß Venedig vom 5. Octob.

Als sterben in Paris / wie auch anderer orth reist je lenger 5. Octo.
 je mehr in / vnd sollen bereit 10000. personen darauff ges
 zogen sein

Brieff auß Genou den 21. passiro confirmiren des Princi
 pe Doria abfahret mit 30. Galeron nach Leipanten / vnd sein in selben
 porto noch andere ein vnd zwenzig vorhanden / so man auch armies
 ten sol

Wie man von den Pauständern veruntmbt / sie der Ladierna zu Hoff
 ankommen / auch von jhrer Matestät gar statlichen empfangen wor
 den / der solle (wie man verhofft) Catholisch werden / vnd ist jme das
 Gouvernament in Delphinat verleyhen / der meynung also gantzes
 Königreich wider zum Catholischen Glauben zu bringen / wie es zur
 zeit König Ludwigs des 10. gewesen ist.

So sein des Duca di Sella zu je Matest. berufft worden / vnd bleibe
 der Cöse Gouvernator in Prouents / welche 2. Obriuten den Ritze wis
 der Saffota stören sollen / weil der Fried oder beystand auch nicht stabt
 liret ist. Wöllen diß nun also hiemit bewenden lassen / vnd ferne s w
 sich mit dem Erbfeindt zugetragen / an die handt nehmen.

Anno
1597.

18

Kürze Beschreibung

Wie Graff Moritz von Nassaw/die versamlte Spanische/bey Tournhaut geschlagen.

E hat der Durchleuchtigste Fürst/Erzherzog/vnd Cardinal von Osterreich / Königlich Wülden auß Hispanien/verordneter Gubernator/ober die Niederlanden/am end dess vergangenen 16 Jars/etlich Kriegs volck/an die 4000 zu Fuß vnd fünf Cornetten oder Janen Reutter/su Tournhaut in Brabant versamlen lassen. Ob nun wol dieselbe sich daselbst etlich wochen auffgehalten / vnwissend wohin sie das haupt fehren möchten/ ist gleichwol das gemein außgeben vnd geschrey an vil ort gewesen/ das sie auff den freit warten / vnd alsdan in eil jr vorthabende anschlag allenthalben vollziehen solten. Als aber das Wetter sich jhe länger /jhe weniger darzu schicken wölln/vnd wegen allerhandt notturiff ohn Gelt vnd sonst / das volck etlich massen vnwillig worden/ vnd abzuziehen abngefangen: Hat der Vnerten Niederlanden Feldt obrüter / der auch Durchleuchtiger Fürst Mauritius / Graff von Nassaw/ze seiner schanzen wargenommen / vnd in geheim vnd grosser vnuermerckter geschwindigkeit auß den besatzungen hin vnd wider an die 5000 zu Fuß/vñ 800 zu pferdt beyeinander bracht / sampt 4 stücklein grobes geschützes/ de 23 Jan jetzt lauffenden 97 jahrs naheer Brabant gezogen/vnd denselbigen abend zu Baenen ankommen/ in meinung vñ hoffnung den feind / folgendes tags in seinem alten quartier vnd Losament noch anzutreffen. Als derselbige aber darab kundtschafft gehabt/ist er des morgens früh vor tag auffgebrochē/ ohn einige Trommeten blasen / oder Trommen rühren: hatte auch den ganzen Troß vorhingeschickt Dessen doch vnangesehe/ hat hoch gemelter Graff Moritz/vnd der Graff von Hohenlo mit ihren beyhabenden Reutern solchen fleiß angewandt / vnd so schnell fortgeeilet/ daß sie dem feind 2.großer stunden reitens hinder oder jenseit Tournhaut ereilet / ertappet vnd erhaschet. Were weniger dā in einer halben stund ganz vnd gar entrußen vnd entkommen / durch mittel eines Teichs/Wassers/vnd dabey ligenden fleckens: Was nicht obwolgemelter Graff von Hohenloe/ihnen den weg daselbst vorritzen/vnd also daffier von vornen zu in sie gesetzt. In mittelst ist hochgedachter Graff Moritz mit seinen Reutern auch angezogen (dan das fuß volck nicht so baldt noch starck folgen können) vnd sie von hinten zu manlich angreifen/also das es zum volligem streit vnd schlacht geraten. Vnd wiewol die Spanische in der ersten sich frey daffier zur wehr gestellt / haben sie doch in die länge / dem antringenden feind nicht wider stehen können / sonder sich auff die flucht begeben / vnd sich dardurch zu saluten vnd zu erretten vermeint.

In solchem treffen ist blieben jhr Oberstier der Graff von Warsass/genant der Herz von Balanzon.

Der

Der Leutenant vber die Neapolitaner.

Der Leutenant des Grafen von Sultz/ein Teutscher.

Der Leutenant des Herzen von Dacicourt/vnd vil andere ansehnliche vnd crestliche Capitein/Hauptleut vnd Befelchhaberen/so darz bey gewesen/sampt 2000. Soldaten./welche Graff Moritz auff der Wallstatt hat zehlen lassen

Hey 500. seynd gefangen vnd vil verwundet worden.

Neben dem fast alle Fahnen/bis zu 8. zu/ auch ein Reuter Fahne von Mondragons Cöpagnten/vnd 5 Trostfahnen haben sie auch verlohrent welche die Statistische mit grossen freilöcken vnd Triumph nach Breda geföhrt. Die vbrige Reuter haben ihre füstwecht schiedlich un stich verlassen vnd sich sambt irem Obristen dem von Grobendund/durch die flucht saluirt vnd erzretet.

Den Trost(dabey auch etlich gelt vnd andeus gewesen/damit man das Kriegs volck auff zween Monat bezalen/vnd befriedigen solte) haben sie/so wol de Bauré vmb Tarnhaut her(welches ihnen/dieweil sie bey diser einlägerung von den Spanern vnd Italianern sonderlich vbel tractiert) vnd geplagt worden/zugelassen/als auch denn Statistischen Soldaten zu plunderen/vnnd die Beuthe vnder sich zu theilen

Folgendes tags/den xxv. Janua ist das Schloß Turnhaut mit 4. stück geschüz beschossen worden/haben sich die so darauff geflohn mit accort ergeben müssen. Haben also die Statistischen für dismahls solche victori erhalten/als in langen jaren beyndt iderländischen Krieg geschehen. Was nun auff der einen oder andern seiten fürgenommen vnd geschehen/wirt die zeit mit bringen.

Wie nun solchs/wie obgenant geschehen/ seind die so im Garnison zu Breda gelegen/den 26 mit den gefangnen vnnd verwunten/welcher bey 600 gewesen/einkommen. Den 17 ist sein Excell. auß S. Bertrutenberg gezogen/in welchem (wie man schreibt in Briefen) der junge Grafe von Mansfeldt soll gefangen eingebracht worden seyn/vnd des abends sein Excel. nach Delfshauen/vnd den 28. in de Haag ankommen.

Es seind des Kriegsvolcks sibem Regiment gewest/eins von Bourlette/eins von Aßigni/eins dem Grafen von Sultz

Es seind fünff Cornetten Reutter allda gewest / zwey von Bassi/vnd eines von Grobendund.

Vnd haben auch bekommen 6 dubbele Carthawen/vnd ein grosse summa gelt/damit das volck subezalt solte werden

Es seind gefangen (wie man sagt) 162. Oberste vnnd andere Befelchhaber mehr.

Graff Moritz hat die zween Grafen le Conte de Varos, vnd den andern lassen in Kisten nach Brüssel schicken/vnd ferner lassen fragen ob sie quartier wöllen halten/wo nit/so seind die gefangene in grosser gefahr.

Anno
1597.

20

Kurze Beschreibung

Was des Chiaussen / darvon jetzt vorgemelt / werbung
gewesen. Auß Venedig vom ultimo
Januarij.

Durch Schreibens auß Spania wirdt Confirmirt. das noch vor
bersehung der Kauffleuth Bucher / sich befunden / werden
sie bey derselben Matest mit viel haben / sondern schuldig
verbleiben / wegen des grossen vbernommen Interelle / so sie
bey 20. Jahren getrieben.

Genueser Brieff von 15. Passato vermelden / es sollen die Signoria
Francesco Marino vnd Francesco ferra wegen obstehent in Glandern
verzeihen vnd Commission haben in Pardda mit demselben hoff vmb
3. Millien zubestellen.

Der Chiaus darvon jungst gemelt worden / helt bey den hiesigen sig-
noria noch stark an / ein Foriera fur den Vlochi sicher zu sein / bawen
zu lassen / dan sie den Türckischen Kauffleuthen auff 2. Nautil in 160. tau-
sent Cronen schaden gethan / desgleichen ist auch ein Ambassador von
den Vscodis alhero Kommen / vnd im Collegio erschienen mit entschul-
digung / das sie alweg gute freunde mit der Republica gewesen / neben
anstegung / ob sie wol etliche Jahr den Türckischen Vatalis schaden
gethan / solches von Recht vnd billigkeit wegen des Kriegs besche-
hen / vnd sie dem hauff Viterreich vnderthan sein / dan Innen geburt
alle derselben feindt zu molestiren / welchs sie Innen zu erkennen gebt
wollen.

Wie etlich tausent Tartarn zu Raab einkommen sein vom
ultimo dito, auß Wien.

26. Jan.

Erschienen Sontag ist Herz Georg frey von Colmsche mit
seinem erworbenen 700. Archibustierschen pferden vnd Fah-
nen / auff sechsseeley manier bekleidt sein vnder scheidlich mit
2. andern Ritmeistern ganz wol gerust hiedurch gezogen / die
solln auff Graß vnd Altenburg eingetheilt werden / dan wie
man kundtschafft hatt / solln zu Raab etlich tausent
Tartarn einkommen sein / welches
gleichwol ganz still
gewest.

Was

Was vom 6. Februarij auß Wien
geschrieben.

Anno
1597.

DER Herz von Kolnisch ist mit seinen Reutern sampt etl. 6. Febr.
chen Fußvolck gegen den Man Hargberg/geordnet worden/
vmb der Rebellschen Bawren Tumult zu stillen / wie sie
dann in Wiemner Walde bereit 5. Schloffer eingenom-
men / derhalben man dieser sachen der Landtschafft geworbenes
Kriegs volck zumustern / vnd schon angefangen die rüstung auff dem
Munsterplatz zuführen . Gleich jesso haben wir nachrichtung das
5. Herz von Sarenberg Innerhalb der Herrschafft Steir / am hatins
raissen zu Umbstettin / von den Bawren gefangen / vnd in die Eifen
geschlagen worden / vmb/dz er vor der zeit 2. Rebellschen vnderthas-
nen hat richten lassen.

Wie der Türckische Kayser gegen den Fröling wider hie
auff zustehen voehabens.

DIE Altenburg haben wir / das der selben Häusern auff einē
straiß vnder Struelweissenburg etliche wagen mit allen bes-
kommen / vnd 6 lebendiger Turcken gefangen / die sagen
auff/das ein Chausß von Griechischen Weissenburg ankome
men / mit berichte das Sultanus zum außzug wider starck in rüstung
sich befunden / der habe den Jungen so vber 17. Jahr alt / anbefelen
lassen / Konfftigen Fröling mit aller notturfft verfast zu sein.

Sonst erfolgt noch das die Tartarn so vmb hois ligen bey 800.
wagen mit prouandte nach Raab abgefertigt / alda solln sich vber
1500. zu Ross vnd Fuß mit befinden / der Fürst von Siebenburgen ist
auff den 28. pallato in Oberrn Orgarn angelangt.

Wie der Rom. Kayf. Matest. Irer Franckheit
wider genesen Auß Prag von 10. ditto.

DIE Kayf. Matest haben sich Ihrer zugestandener Franckheit
vvalt erholet / vnd sein (Gott lob) wider wol auff: so sein Ihr Ad.
W noch alhie / werden in kurz verrücken / vnd das Vngarisch Kriegs
wesen bestellen. Wie man auß Kascau vermeld haben die Kazen
inhalb der Tausß 300. wagen mit getraide nehm Erlaw gebracht /
welche die Turcken aufgehalten / vnd mehr freije volck dahin ge-
legt worden / also das Erlaw wol prouandiert / vnd ist auß vaser
seittem kein volck mehr vorhanden.

Anno
1597.

22

Kurze Beschreibung Aus Rom vom 8. Februarij.

Erscheinen Sonntag hat der Papsst eigener Person / damit
der Reichstag in Teutschlandt / zum geluckseligen abschluß
gerethe / Mess gehalten vnd nach gewonheit / mit allem sei-
nem Hoffgesinde Communicirt / nach verzichtung in die Cas-
pella gangen alda der Cardinal Puetz Mess gefungen

Am Montag hernach morgens zu 6. vhren ist der Franciscus Ad-
dobrandinus nach Teutschlandt verzeist / der solle zu Florenz sechs
nacht vnd mit den Welschen Fursten sprach halten / der Keyf. Mat.
mugliche hilff zuerzeigen / entlich seinen weg nach Prag nemen / das
mit er auff dem Reichstag in Teutschlandt bey zeit erscheinen künde /
Alsdan wirdt sich der Papsst Resoluiren / was er weiter thun wolle.

Aus Benedig vom 14. Ditto.

Brieff von Neulandt confirmiren dz Duca di Mercurie Kriegs-
rustung vnd neue Bundenus mit Spantia / wider Franck-
reich.

So thut man in Briefen von Rouan vernemen / der selbe
König habe Pardia mit einen Florentinischen Rauffman / zaretti ge-
nant von 400. tausende Cronen beschlossen / damit sein Kriegs-
uolck zubezalen / der selb König habe auch den Marefcal di Biron in
Picardis abgefertigt / daselbst Kriegsuoelck zu muntern.

Wie der Aufruhr vorgemelter Bawren continuirt wirdt.

11 Febr.

WIR haben vorherin angezeigt / wie etlich Bawren sich
in Ungern gegen Ihre Obrigkeiten auffgelehnet / nun
komet ferner schreibens von 11. Februarij auß Wien / das
gemelte Bawren noch jüerzu fort faren / nemē eine Stat /
Markt / Schloß vnd Dorff nach dem andern in / haben sich für das
Stätlein Käß belegert / vnd etlich Stuck geschütz auff einen Berg
gefürt / vnd dermassen in die Stat geschossen / dz sie sich ergeben müß-
sen / die stehen jezo auff Stain vnd Krems zu.

Ob woll die Ritter vnder dem Herrn von Lolanisch / so man
alhie erworben / deren in siben Tausend / wider gedachte Bawren
mit ziehen wollen / so ist doch die sag / die stündlich fordt müssen. der
wegen die Bawren albereit angefangen etlich hundert Pflug / wie
man mit Accort zumachen / vnd solche einzugraben / damit wan die
Reuter vnd ander volck wider sie komet / sie dieselben darzu jagen
kñnnen / wirdt also wenig gutz darauß erfolgen / wan man sich mit
vergleichen thut / dz allem vber schlag nach / so besetnd man / dz deren
zusatz

zusammen geschwornen Bawren / vber dreyhundert tausend stark Anno
sein sollen / auch in 4 tagen zusammen kommen können.

1597.

Clag der auffrörischer Bawren.

Gedachte Bawren fuhren widder Keinen Herrn so grosse clag in / als wider den Herrn von Hoys / mit anzeigung / wan ein Bawr Hochs zeit halten wil / habe demselben zuvor ersten anzeigen müssen / wieviel er Kalber / Eyer / Schmalz / Künner vnd anders bedurffe / darz auff er alsbalt nach dem Richter geschickt / vnnnd solches vmb halb gelt / als ein Kalb vmb einen gulden / ein ächtlein Schmalz vmb 4. oder funff gulden / vnnnd dergleichen von den Bawren in Dörffern auffzupringen / vnnnd jme einzubehändigen beuohlen : welches alles er hernach dem Breutigamb zugestellt / vnnnd vmb dreifach gelt angeschlagen.

Desgleichen wan ein Bawr ein Ochsen vmb 15. thaller feil geboten / hat er jnne solche auff ein schulzettel für funff / oder sechs thaller gebt müssen / vñ sonst in allen andern sachen alshoch vbernommen / das er Bawren in 300. Ochsen / so jr gewesen / in sein Schloß benomen / derwegen sich vnuerholen hören lassen / wo sie gedachten Herrn von Hoys bekommen künden / sie denselben nicht allein auff Knuffen oder Köpfen / sondern zu kleinen stücken zerhauen wolten.

Dieser Bawren Krieg wirdt der Turck onzweifel wissenschafte tragen / darumb jnne eine gewuntschte gelegenheit gibt vns Christiē widerumb anzugreifen vnd zubekriegen / derowegen daß beste werre / man sich mit ihnen gutlich vergleichte / wie dan Hiesige Städte täglich Ihre Gesandten zu ihnen schicken / was sie nun guts werden verrichten gibt zeit.:

Auß Rom vom 15. Februarij /

S Ergangenen Mitwoch ist ein Currier auß Spanien auß Vapst mit Brieffen alhier angelangt / wie man vom selben vernimbt / soll dieselbe Maest gute vertröstung geben / die handlung mit den Kauffleuten zuergleichen / weil die Spanische Prouince derselben Maest. grosse verehrung zugeben versprochen / damit man desto bequämlicher den Krieg gegen Engellandt führen kunte.

So sie der Conte de Fontes General vber alles Spanisch Krieggswoldt gemacht worden / auch sechzig Hauptleut erwölet / also daß in ganz Spania ein vberschlag gemacht / zum Krieg tügentlich gegen Frankreich zugebrauchen.

In letzten Brieffen von Weilandt wirdt bericht / das im selben Stado sehen Tausent Teutscher Soldaten durch / vnd nach Glandern passiert / dem Cardinal zu dienen.

Anno
1597.

24

Kürge Beschreibung

zu Florenz hat der Ferdinando Salui ein Spanier vmb funffzeh-
hen Tausent / wie gleichfals die Carneledi Genueler vmb neunhun-
dert tausent Cronen falliert.

Was auß Venedig von 21. Febr.

21. Febr.

SOn Marsilia wirdt außert dass die Naue Vasselli durch das
Parlament zu Alix confisciert wordt/deshwegen 8. Rathsher-
ren dahin abgefertigt/ vmb solche wahren zu besichtigen/ so
alles dem König in Franckreich zugehörig.

Spanische Brieff vom 27. Pallato melden / wie dz die Königliche
Ministri vber die sibenhundert Tausent Cronen / so sie dem Cardis-
nal auß Osterreich nach Biscats zugemacht / vnd noch ein Million
Golt auff ertliche Gallen zusenden werden.

In Brieffen von Chür im Schweizerlandt vernimbt man / dass
drey Obristen daselbst von Königlicher Würden auß Hispania an-
kommen/ vmb fünff vnd zwängig Jenlin Schweizer zu werben/dies
welche gegen den König von Franckreich so wol/ als auch gegen die
Rebellischen Niederlanden gebraucht werden sollen.

Die Auffrörische Pawren im Vngerlandt/erbieten sich auff Conditiones die Wehr vund Waffen abzulägen.

WE zunoer am Ellfften dieses Monats vermeldt/ Als haben
wir nun ferner schreibens von den Rebellischen Pawren/
so nicht weit von Molek ihr Lager haben/ vnd dasselb
belägern wollen/hat man dieser Tag auß den vier Stans-
den der Burger schafft alhie/wie auch dass Closter Newburg vnd
Kreml. abgesandt / gestalt ob sie dieselben wider zu rübe bringen
möchten/welche Gesandter tag einen auß Ihrem Magistr. hie-
her geschickt/mit bericht/die Pawren erbieten sich / da Ihr Fürst-
liche Durchleuchtigkeit innahmen Ihr Majestat sie durch offene Pa-
tenten versichern wollen/ dass sie frey vnd sicher heumbziehen vund
bey Ihren gütern wohnen mügen/auch kein Raht wider sie vorhnes-
men/wollen sie Ihre beschwerden in ein Libel verfass. / vnd der
Keyserliche Majestat durch Ihre abgesandten vber schicken/ vnd
abhelffung det selben begehren/ vnd erwarten Mitler weil die wehr-
ren niederlegen/ vnd von einander ziehen. Darauff Ihr Durchleuch-
tigkeit Ihnen solche Patentes, doch auff condition / Ihr Majestat
zufertigen bewilliget/ Ob aber solchs die Pawren einemen / damit
zufrieden sein/ vnd sich damit zu Rahe begeben werden/ sonderlich
weil der Landtschafft Kriegshuolck fortzengt / vnd Ihnen schon nas-
het/ auch villeicht nit seyen werden/eröffenet dieseit.

Es sollen 50. Teutsche Knecht von der Landtschafft volck/den
Closter

Closter Mülck zu hilff geschickt sein worden/die sollen der Pawren Anno
wacht gefangen / vnd mit sich gehn Mülck hi nein gebracht haben 1597.
Gott gebe das diese vrurh gestult mocht worden.

Was fur Schlosser die Pawren eingenommen

24 Februar.

DER Osterreichischer Landtag zu Wein gehet etwas langsam fort/
das verurthelt der Pawren auffstandt in dem Traun viertheil/
wie auch in Obern viertheil ob Nanhardtsberg vnd haben die bösse
Pawren folgende Schlösser Posenberg / Bergstell / Sties / Sanct
Peter in der Law / neben andern flecken / wie auch die Kayß Stete
jezo eingenommen / sollen gleichwol vber achzehen tausent mit
beyßamen sein. Die weilen ansehnliche Commellarien von Herzin vnd
Ritterstende/bey Ihnen nichts außrichten mugen / hatt man aber
mals auß den 4. Stenden von den Statten / vornemblich von Wein
auß 2. personen zu Commellarien verordnet / vnd fort geschickt / mit
befelch/gedachte Pawren von diesem vornehmen abzuhenden/ mit
vertröstung das Ihnen Ihre beschwerten abgelegt werden sollen/
wo aber dieses by Ihnen nit verfangen werde / Ihrer hierinnen nit
zu verschonen/inmassen dan der Herr Colanisch mit seinen siebenhuns
dert pferden vnd Marckischen/als bestelter Obrister verschriener tag
mit 1500. knechten vnder dreyen Jänlin außgethailt/ sampt etlichen
feltstücklin furgezogen / vnd impfal die Commellarien nit frecht bars
lich außrichten / dieselbe mit gewerter handt anzugreifffen/zu dem
selben auch die Gultpferde / wie auch in zeit der noth die 200. Keyß
duggen so die Landstende in Osterreich nach Vngarn werben lassen/
verwarten/vnd da es zu einem ernst kommen solte/ wurde man vor
nemlich auff die Redelfuhrer dringen/vnd den Herrn Ludwig von
Starrenberg vnd Herrn Remen / so sie gefangen halten zuerledigen
brachten.

Extract was Herz Terschly diese wochen auß Erlaw
auff Gran geschriben.

IHR Ehrligen Häußleuth dancke euch der Allmechtige Gott das
Ich alles/Thres gewesenen Obristē nit vergest/den gefangen so
Ihr alhero geschickt / habe Ich 100. thaler an seine Ranzon zu
schencken zugesagt / derwegen handelt mit dem Leutenampt/das ers
mit nachlasse/meine freunde sollens erstatten.

Dem Herrn Palsi wollet / ob Ich Imme wol gern geschriben / as
ber nit sein kan/mein dienst vermelden die Turcken wollen die Vissi
figrader gefangene von vns haben/wie kan ich aber des Kayßers ges
fangenen vbergeben / wir kunden nit erlangen / das einer von vns
D hinaus

Anno
1597.

hinauß geschickt wurde / Wolte Gott es were vorhanden/ich mich mit meinem vermogen lösen kundte/darum helfff vmb Gottes willen/bey mir ligt noch Hans Feißtle vnd Hans Holzschuh/auß Hungern/Varzi Janusch vnd andern. Wißt Ihr was zu vnser erledigung/wolt desselbige nit sparen. Dan Nicari Paul, sich erbotten ledig zu machen.

Was auß Antorff vom 8. Martio.

SON Roman wirt geschrieben/das der König bald zu Paris kommen werde/wegen etlicher/so Tre sachen vnd beschwerden sollen beibringen. So wirdt noch gesagt/das die Herzogin von Sauota auch verwart wird/vmb einig accord oder Frieden zu tractieren wegen Ihres Mans/etlich verminen wegen eines heyrats geschehe möchte/mitler weil vnderlasset der Franzois nit sich zum Krieg zurusten vnd straffen sehr/haben auch einige anschlag auß Nores gehabt/ist aber gefallert/vnd sein auch zu Camerich schon in den gräben gewest / vermeinent die heimlich zube klommen/ aber Ihr anschlag ist durch den Monschein endect worden.

Was fur zeitung auß Eölln vom 14.
Martio.

ALte zu Eölln gehet sonderlichs nichts neues vmb / allein die sage gehet das der Churfurst zu Arnsburg in Westphalen sei / vnd solle etliche Keutter vnd Knecht annehmen lassen / wo aber dieselben hinauß sollen / Kan man noch zurzeit nit eigentlich wissen/ dan etlich wollen/ man wurde sie in des Stiftes Stätt hinein lagen/ vmb der Freybutern oder Niederlandischen Statendenthalichen einfall ins Stift zu wehren; andere / sie wurden für den Cardinal vnd Erzherzogen auß Osterreich erworben Was das nun für ein wesen werden solle/ wirdt die zeit mit bringen.

So ist auch diesen Morgen der Marggraff von Baden außgezogen / vnd hatt etlich Keutter vnd süßvolck vmb Rodenkirchen herumber ligen gehabt/mit denen ist er heute dato außgezogen/ vnd haupt vber den Bäsch nach Metternich hingewandt / was das für volck sei / vnd in welchem endt sie angenommen / Kan man eigentlich nit vernemen / doch wollen etliche er damit dem Spanischen hauffen zuziehen werde. Gott gebe das es zum gutten endt gesehe.

Es werden auch drey Schiff daran die Bort eines viertheil foß dick bey hundert Schuh lang/die weitte vber etlich vnd zwanzig/vnd

vnd Manneß lengde die / deren eines zu Cobelentz/eines zu Cöllen/ vnd das dritte/an Camillen Schantz für Königlche Maie von Hispanien gemacht/auch ettlche Flößen von 60. vnd 70. schuch hölzer breit/die neben den Schiffen zu gebrauchen / zu welchem endt / kan man nicht für gewiß schreiben/ dann etlich wollen sie sollen für eine Schiffbruck gebraucht/Andere/es werde damit eine Schantz angefochten werden/was nun darauff werden solle/gebe der Allmechtig ewig Gott/das/ daß zum gluck/vnd Siegreicher handt / des gerechten er spriessen möge / damit dieser innerlicher Krieg auffgehaben/vnd die ganze macht gegen dem Erbfeindt den Turcken angewend/vnd Inne also widerstandt zu nutzen der ganzen Christenheit geube möge werden.

Ad Lectorem.

Dieweil dann Großgünstiger Leser/ich mich beflissen/ die Halbjärtige zettung/wie vorhin beschehen/ a dertmals zu bes schreiben nicht nachlassen können : Als habe ich/soich Exemplar auff gesinnes des Buchdruckers dahin geliebert / nun befindet ich/daß in der Correctur nit allerdings richtiglich zugangen / vnd der wegen die errata zu annotieren vorhabens gewesen/ hat diezeit nicht leiden können: Sabigleichwol eins nötigst / so in fol. 6. Lin. 30. versehen/ kan ich nit vnangezogen lessen : dann da stehet vornen ahn / von Weinen/sol gelesen werden von Newen Wil also diß/ neben andern/dem guthertzigen Leser zu corrigieren beuohlen haben mit empfelung des Allmechtigen Gottes.

E N D E

